

# JONI MITCHELL

## Die erste Studio-Dekade der Wegweiserin als 10 CD-Sammlung

**VÖ-Datum: 26.10.2012**

Wenn es um die einflußreichsten KünstlerInnen der Gegenwart und jüngeren Vergangenheit geht, darf sie auf keinen Fall fehlen. Wobei darunter nicht nur junge Frauen mit Akustik-Gitarre nebst einer Überdosis Liebeskummer und Lebensverdruß fallen. Joni Mitchell mag nicht so viele Platten verkauft haben wie Carole King, Janis Joplin oder Aretha Franklin (um drei ganz unterschiedliche, ähnlich prägende Kolleginnen zu nennen). Aber dass sie auch Patti Smith oder Chrissie Hynde, Courtney Love oder selbst Madonna den Weg mitgeebnet hat, kann niemand wirklich bezweifeln. Warum das so ist, offenbart jetzt noch einmal die 10 CD's-Kompilation „The Studio Albums 1968 – 1979“, eine Retrospektive ihrer einflussreichsten Arbeit für die Labels Asylum und Reprise.

Die von ihrer Mutter „mit Shakespeare wie andere Leute mit der Bibel“ großgezogene Tochter eines Air Force-Soldaten aus der kanadischen Provinz Alberta verwandelte in ihrem auch von Crosby, Stills, Nash & Young interpretierten Song „Woodstock“ Bomber in Schmetterlinge, sah das Paradies auf einem Parkplatz (ver-)enden („Big Yellow Tax“, später ein Hit für die Counting Crows) und ließ mit ihrer himmlischen Vier-Oktaven-Stimme selbst die nicht kalt, die mit ihrer rastlosen, unerschrocken innovativen Musikalität jenseits von Folk und überhaupt allen Genres dann bald weniger anfangen konnten.

Ob die schüchterne Ernsthaftigkeit des auch als „Song To A Seagull“ firmierenden und von David Crosby produzierten Debüts, ob die bittersüßen Romantik-Reflexionen auf „Blue“, oder die erste Jazz-Annäherung mit „Court And Spark“, die sie dann auf „The Hissing Of Summer Lawns“ weiter ausführte und schließlich in der Zusammenarbeit mit dem dann leider früh verstorbenen Weather Report-Bassisten Jaco Pastorius („Hejira“) und ihrer Verbeugung vor dem wichtigsten US-Jazz-Bassisten auf „Mingus“ gipfeln ließ: Diese Frau ging immer ihren Weg, gegen alle Widerstände, egal auch, ob der kommerzielle Erfolg zwischendurch mal winkte (etwa mit der Top 20-Single „You Turn Me On, I'm A Radio“ auf „For The Roses“) oder eben nicht. Und konnte gerade deshalb den Weg für viele andere weisen. „The Studio Albums 1968 – 1979“ von Joni Mitchell kommen optisch natürlich als Replicas der Original-Vinylcover.

### JONI MITCHELL: THE STUDIO ALBUMS 1968 – 1979

10 CD Edition

UPC NO: 0081227971786

**VÖ-Datum: 26.10.2012**

Coverabbildung ist auf [www.medienagentur-hh.de](http://www.medienagentur-hh.de) erhältlich

**medienAgentur**

Hamburg, im Oktober 2012